

## FTV - KONTAKT

10. Ausgabe Herbst 2017



### Hipp hipp Hurraaaa!

Wir gratulieren dem Fit und Fun Team zum sensationellen 6. Rang von 51 teilnehmenden Gruppen am Turnfest in Rikon ~ macht weiter so!

Details findet ihr im nachstehenden Bericht von Brigitte.

- ❖ Wie bereits letztes Jahr, haben wir einen wunderbaren Sommerabend im Juni für einen Abendspaziergang genutzt. Die Rundsicht war herrlich, die Gespräche angeregt und die Temperaturen sehr warm. Umso mehr haben wir die kühle Erfrischung im "Sternen-Garten" genossen, wo wir bereits von Ruth und Margrit erwartet wurden. Danke Beatrice für's "Reiseleiten".
- ❖ Ebenfalls bei schönstem Wetter durften wir unseren Grillabend im Hüslermoos abhalten. Ein herzliches Dankeschön richte ich an die Spenderinnen, welche den feinen Apéro organisiert und offeriert haben. Der gemütliche Abend ist im Flug vergangen und wir verabschiedeten uns in die Sommerpause.
- ❖ Ausgerechnet am Datum der geplanten Herbstwanderung liess uns Petrus im Stich. Trotz Verschiebung um eine Woche, musste Brigitte die Tour absagen ~ Schade!



- ❖ Vom 8. bis 11. September 2017 war es nach 3-jähriger Pause wieder soweit. Der Frauenturnverein machte sich auf, Dresden zu erkunden. Was wir in diesen Tagen so alles erlebt haben, erfahrt ihr im Bericht von Maria und Theres. ~ Danke euch beiden für's Verfassen!

Unseren beiden Reiseleiterinnen Bea Wey und Martha Rogger danke ich im Namen aller Teilnehmerinnen für die Organisation und die tollen Tage.

☞ ES WAR SPITZE ☞

Nun ist es an der Zeit in die Zukunft zu blicken. Die GV-Unterlagen werden dieses Jahr, wo möglich, erstmals in elektronischer Form verschickt. Damit schonen wir Ressourcen und sparen viel Zeit. Danke für euer Verständnis.

Ich freue mich, am 21. November eine grosse Turnerschar im Restaurant Prélude (ehemals Gersag) zur GV zu begrüßen.

Bis dahin wünsche ich euch eine friedvolle Zeit

herzlichst Erna Müller

### **Kantonales Turnfest Tösstal vom 24. Juni 2017**

Am Samstagmorgen früh reiste die Fachtestgruppe Fit & Fun ans Kantonalturfest in Rikon/ZH. Erstmals starteten die 6 Frauen des FTV zusammen mit 3 Männern des MTV Emmenstrand.

Nach einer intensiven Trainingsphase in neuer Gruppenzusammenstellung durften wir endlich unser Können unter Beweis stellen.

Am Männerturntag verletzte sich Hans-Jörg, sodass ein Mitmachen nicht möglich war. Die Gruppen mussten in der Wettkampfwoche neu eingeteilt werden.

Mit dem Start der 1. Disziplin „Fuss-Ball-Korb / Ball-Kreuz“ spürten wir: heute ist unser Tag!

Die 2. Disziplin „Unihockey im Team / 8er Ball“ war nicht ganz befriedigend. Wir sind an beiden Aufgaben noch am Arbeiten und Verbessern, erzielten aber dennoch ein befriedigendes Ergebnis.

Unsere Vermutung bestätigte sich! Die letzte Disziplin „Moosgummiring / Intercross“ verlangte nochmals einen grossen Einsatz: Ausdauer und höchste Konzentration!

Nach dem letzten Einsatz jubelte Leiterin Esther Diaz lauthals über die gute Leistung aller TeilnehmerInnen.

Das angestrebte Ziel wurde dieses Jahr erreicht. Mit der Endnote 27.15 erreichten wir in der Stärkeklasse 5, den 6. Rang von 51 Vereinen.

Mein grosser Dank geht an:

- Esther Diaz für die Leitung und Koordination der Trainings
- Rosmarie Pollinger für den Einsatz als Kampfrichterin
- Alle WettkämpferInnen für die grossartige Leistung und die Kooperation mit dem MTVE.



vor dem  
Wettkampf



voller Einsatz



Das Wettkampfteam des FTVE  
mit Verstärkung MTVE



Bildbericht: Brigitte Kägi, techn. Leiterin

### Reise Frauenturnverein Dresden 2017

Die Stadt mit Barockpracht und Kultur...  
Um es vorweg zu nehmen, es war ein  
supertolles Erlebnis!

In gespannter Vorfreude sind vierzehn  
Frauen ins Flugzeug, von Easy-Jet ab Basel,  
gestiegen. In Dresden bezogen wir die  
Zimmer in unserem Hotel „QF“ mitten in  
der Altstadt, direkt neben der Frauenkirche,  
besser hätte es nicht gepasst. Beim  
„Italiener“ konnten wir, unter

Wärmelampen, den Abend noch draussen verbringen mit Pizzen, Pasta etc. Dieses Lokal wurde  
sogar während unseres Aufenthaltes zu unserer Vertragsbeiz.





Samstagmorgen war eine Stadtführung mit „Fräulein Kerstin“ unsere erste Erkundungstour.

Dresden wurde am 13. Februar 1945 in einem Feuersturm aufs wüsteste zerbombt. Die Dresdnerin stellte uns kompetent die

wichtigsten Bauwerke vor, allen voran die Frauenkirche, die wie Phönix aus der Asche 2006 in strahlendem Glanz neu geweiht wurde. Alle Gebäude wurden aus Elbsandstein erbaut, zur Renovation auch aus Teilen des Trümmerhaufens von 1945. Der Stein hat die Beschaffenheit von Eisenerz und bildet nach Jahrzehnten eine schwarze Patina, für uns Touristinnen leicht befremdlich. Zum Thema Geschichte: die Einwohner haben über die Jahrhunderte verschiedenen Herrschern gedient. Der Bekannteste war Friedrich August der Erste. Er war so gierig nach Macht und Reichtümern und besass eine unbegrenzte Repräsentationswut. Irgendwie bekannt in der heutigen Zeit, schauen wir doch in die USA.



Verteilt auf Alt- und Neustadt trifft man öfters auf prunkvolle Denkmäler von ihm. Als bedeutungsvolle, historische Denkmäler zählen auch das Schloss, der Zwinger, die Semperoper, die Hochschule für bildende Künste, liebevoll von den Dresdnern „Zitronenpresse“ genannt, das Rathaus, die Kreuz- und die Dreikönigskirche in der Neustadt. Zum Dank wurde die Reiseleiterin mit Schweizer Schokolade verwöhnt.

Der Nachmittag gestaltete sich weniger konzentriert. Wir waren mit „Hopp on Hopp off“-Bussen unterwegs und machten halt bei der Dreikönigskirche, wo sich Gelegenheit bot, Dresden aus der Vogelperspektive anzusehen. Weiterfahrt zum Szenenviertel: dieser Stadtteil präsentierte sich als bunt, kinderreich, turbulent, alternativ und kommerziell. Zum Zvieri sind wir in einem gemütlichen Innenhof eingekehrt: „Prost und e Guete zämä“. Ein Schüttelbecher als Bus brachte uns über die Carolabrücke in die Altstadt zurück. Im Kreuzkirchquartier, haben sich zum Diner mehrere Frauen ein Pfifferlingsmenue ausgesucht, saisonal und aus der Region eben...



Überragende Architektur verbunden mit einzigartigem Klang zeichnen die Semperoper aus, das Kunstwerk an der Elbe. Diese Superlative erfuhren wir am Sonntag auf einer Führung mit einer Touristengruppe.

Die heiligen Hallen beheimaten die sächsische Staatskapelle und ein eigenes Balletensemble. Wir staunten über kunstvolle Stuckaturen, Fruchtgewinde, Masken und Säulenschäfte. Manches davon ist Täuschung, so die fünfzig Säulen der Vestibüle, die wie Marmor aussehen.



Die Frau der Operführung erwähnte auch akustische Messungen zur Klangqualität, die regelmässig durchgeführt werden. Am Ende durften wir uns mit Ricola-Zeltli (Wer hats erfunden?) bedienen. Nach so viel Wissenswertem rauchte unsere Festplatte, Abhilfe heisst: ab zum Apéro.

Vom Neumarkt ging's zum Altmarkt, dort präsentierte sich ein Event, ähnlich dem Oktoberfest. Jetzt bot sich Zeit, um sich im Hotel auszuruhen oder für einen „sonntäglichen Spaziergang“ der Elbe entlang. Es wurde fotografiert und dabei vieles

gelernt. Allerdings meinte ein Dresdner, als wir uns für ein Gruppenbild ordneten: Soll ich das für euch machen, das wird ja sonst Nichts... Der Ausguck von diesem Punkt zeigt eine atemberaubende Silhouette auf die Altstadt. Treffpunkt zum Nachtessen war der Pulverturm, ein Restaurant in tiefem Kellergewölbe und historischem Gemäuer. Das Motto war: Lieber den Magen verrenken als dem Wirt etwas schenken. An Schlafen war noch nicht zu denken, erst war noch eine nächtliche Stadtrundfahrt in einem "Ratterbus" angesagt, um die Stadt am Elbufer im Lichterglanz zu bestaunen.

Montag war bereits Heimreise-Tag: Aber doch nicht ohne in Dresden zu "lädele". Es nimmt uns doch wunder, wie viele Steppjacken den Weg in die Schweiz gefunden haben? In der Centrum Galerie (ein Shopping Center) trafen sich immer wieder Emmenstrand-Frauen. Beim Laufen zum Hotel waren wir erfüllt von der Schönheit Dresdens und dem Wissen, dass wir alle Top ten dieser Stadt gesehen haben. Uns bleibt noch unsern beiden umsichtigen Reiseleiterinnen zu danken, Beatrice Wey und Martha Rogger. Ihr habt uns eine tolle Vereinsreise organisiert, wir haben echte Kollegialität gespürt und der Städteplausch ist zu grosser Freude Aller geworden...wäre da nicht am Flughafen Dresden die Sache mit dem vermeintlichen Sprengstoff von Martha gewesen! Ciao zämä bis in drei Jahren.



unsere Reiseleiterinnen

Bericht: Maria Bannwart und Theres Bühler / Fotos: Brigitte Kägi

Nicht vergessen:

**Generalversammlung**  
**Dienstag, 21. November 2017, 19.30 Uhr**  
**Rest. Prélude (ehemals Gersag)**

**Weihnachtsfeier**  
**Dienstag, 12. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Rest. Alpissimo**

**(Anmeldung an der GV oder an Monika La Colla bis spätestens 5.12.2017!)**

Die nächste Ausgabe des FTV-Kontakts erscheint ca. Ende Mai/Anfang Juni 2018. Beiträge nimmt gerne entgegen: Monika La Colla oder via E-Mail [m.la-colla@bluewin.ch](mailto:m.la-colla@bluewin.ch)